

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:
Am 31. März 1865.

1. Das dem Ignaz Dum auf eine Verbesserung der Mühlschneide, genannt „Zweitler Quarz-Mühlschneide“, unterm 11. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
2. Das dem Karl Laufing auf die Erfindung einer sogenannten „Zohnfräuser-Essenz“, unterm 21. März 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.
3. Das dem Wenzel Nowotny auf die Erfindung der Erzeugung des künstlichen Bimssteines, unterm 19. März 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
4. Das dem Franz Drinfelder und Johann Reusch auf die Erfindung eines eigenthümlichen Werkzeuges zum Schärfen der Mühlschneide, genannt: „Reiniger-Mühlschneide“, unterm 24. März 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 3. April 1865.

5. Das dem Robert Ogden Doremus und Bern P. Budd auf eine Verbesserung in der Zubereitung von Schießpulver zur Erzeugung von Patronen, unterm 16. März 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 3. April 1865.

6. Das dem Emil Fangen auf die Erfindung eines Apparates zum Auffangen der den Hochöfen entstehenden Gichtgasen, unterm 23. März 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten, fünften und sechsten Jahres.
7. Das dem Moriz Nowak auf die Erfindung einer wasserdichten Sprengkassa, unterm 28. März 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
8. Das dem Joseph Wiesbauer und Leopold Apfenthaler auf die Erfindung von Dachrinnen aller Art aus verzinntem Eisenblech, unterm 24. März 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

(167—1)

Nr. 5373

Kundmachung.

Zufolge Auftrages des hohen k. k. Finanz-Ministeriums wird die Einhebung der Linien-verzehrungssteuer sammt dem dermaligen 20% Zuschlage zu dieser Steuer für alle über die Steuerlinien von Preßburg zum Verbräuche daselbst eingeführten, der Gebühren-Entrichtung unterliegenden Gegenstände auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. Juli 1865 bis Ende Juni 1868 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden.

Die Versteigerung wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Preßburg am 8. Juni 1865, um 9 Uhr Vormittags, abgehalten werden. Der Ausrufspreis beträgt 75.000 fl.

Die ausführliche Kundmachung der Modalitäten, unter welchen die Versteigerung stattfindet, sowie das Formulare zu den schriftlichen Offerten kann bei dem Landes-Finanz-Deponat in Preßburg, Landhaus, Michaelergasse, dann bei den Finanz-Bezirks-Direktionen in Preßburg, Neutra, Rosenberg, Waizen, sowie auch hieramts eingesehen und die bezüglichen Rationen können bei den k. k. Finanz-Bezirks-Kassen in Preßburg, Neutra, Rosenberg und Waizen, auch bei der hierortigen k. k. Finanz-Bezirks-Kassa erlegt werden.

Dieses wird über Ersuchen der k. k. Finanz-Landes-Direktions-Abtheilung in Preßburg vom 10. Mai d. J., 3. 8821/109, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

K. k. Finanz-Direktion Laibach am 17. Mai 1865.

(168—1)

Nr. 351.

Auktionsstelle

bei dem k. k. Bezirksgerichte Marburg mit dem Gehalte von 420 fl. und dem Borrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe.

Die Bewerbungsgesuche, worin die Kenntniß der slowenischen Sprache nachzuweisen ist, sind im vorgeschriebenen Wege bis zum 10. Juni d. J.

bei dem Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Cilli zu überreichen.

Cilli am 16. Mai 1865

(164—2)

Nr. 296

Lizitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit herabgelangtem Erlasse vom 6. d. 12. Mai l. J., Nr. 5446, auf den dießbezirkigen Reichsstraßen für das Jahr 1865 nachstehende Bauobjekte zur Ausführung bewilligt, u. z.:

- 1) Die Konservations-Arbeiten an der Krainburger Save-Brücke zwischen dem Dist. Zeichen III/4—5 im adjußirten Betrage von 2261 fl. 92 kr.
- 2) die Konservation der sonstigen Brücken und Kanäle mit 211 „ 30 „
- 3) die Konservation der Straßen- Stützmauer und Parapetmauern mit 63 „ 47 „
- 4) die Bei- und Aufstellung von Straßen- Geländern und Randsteinen mit 690 „ 27 „ Auf der Burzener Straße.
- 1) Die Konservation der Brücken und Kanäle mit 243 „ 65 „

- 2) die Konservation der Tauerburger Brücke im Dist. Zeichen III/5—6 mit 36 fl. 55 kr.
- 3) die Herstellung von Straßengeländern und Randsteinen mit 104 „ 77 „ Auf der Kanker Straße.

- 1) Die Straßensicherung mittelst Geländer im Betrage von 334 „ 48 „

Behufs der Ausführung dieser vorangeführten Bauobjekte wird die Lizitations-Verhandlung den 29. Mai l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und nöthigenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte Krainburg abgehalten, und es werden hiezu alle Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die dießfalls bestehenden allgemeinen und speziellen Lizitationsbedingungen bei dem gefertigten Bezirks-Bauamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Verhandlung auch bei dem k. k. Bezirksamte Krainburg eingesehen werden können.

Jeder Unternehmungslustige ist übrigens verpflichtet, vor Beginn der mündlichen Versteigerung das vorgeschriebene 5% Reugeld der Lizitationskommission entweder in Baarem oder Staatsobligationen zu erlegen, welches nach erfolgter Genehmigung des Lizitations-Resultates auf die vorgeschriebene 10% Caution ergänzt, und diese bis zum Ausgange der bedungenen einjährigen Haftungszeit, vom Tage der erfolgten Collaudirung und Uebernahme des vollendeten Bauobjektes an gerechnet, bei der betreffenden Depositen-Kasse in Verwahrung zu verbleiben haben wird.

Dem betreffenden Unternehmer werden jedoch dagegen die Ersthebungsbeträge in den dießfalls festgesetzten Raten im Verhältnisse mit dem Fortschritte der Arbeit derart geleistet werden, daß die letzte Rate nach erfolgter gänzlicher Vollendung, Collaudirung und Einbaurechnung bei der dem Domicil des Unternehmers zunächst befindlichen öffentlichen Kasse sogleich ausbezahlt, sobald die dießfällige Zahlungsanweisung von der hohen k. k. Landesregierung herabgelangt sein wird. Schriftliche Offerte mit dem vorgeschriebenen 5% Reugeld und der Stempelmarke pr. 50 kr. versehen, gehörig abgefaßt, und der gemachte Anbot für jedes einzelne Objekt mit Buchstaben ausgeschrieben, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einkommende hingegen unbeachtet zurückgewiesen werden.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte Krainburg am 12. Mai 1865.

(973—1)

Nr. 3206.

Einleitung

zur

Amortisirung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen Anton Mauer, Martin Mechle und Gertraud Pečnik wie dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Johann Dreschel von Unterschlernitz, Nr. 29, um einzuleitende Amortisirung der auf der ihm gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Weidenstein sub Urb. Nr. 92, Kfl. Nr. 41, vorfindenden Realität über 50 Jahre laufenden Sapposten, als:

1. Anton Mauer laut schiedsrichterlichen Spruches ddo. 1. Febr. 1803 mit dem väterlichen und mütterlichen Erbtheile pr. 200 fl.

2. Martin Mechle mit der Forderung aus dem Schuldbriefe des Zuri Peteln ddo. 20. März 1805 pr. 300 fl. sammt 5% Zinsen.

3. Gertraud Pečnik mit dem ihr laut Ehevertrag ddo. 12. April 1808 ausgesprochenen Erbtheile pr. 500 fl. in W. oder in C. M. 229 fl. 13²/₄ fr.

alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, solche

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,

vom Tage der Einschaltung dieses Erlasses, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen haben, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Sapposten als erloschen und unwirksam erklärt, und die bürgerliche Forderung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannten Gläubiger wird Herr Bernhard Klager, k. k. Notar in Sittich, als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 25. Dezember 1864.

(988—1)

Nr. 2721.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Neustadt die exekutive Versteigerung der, den Franz und Margareth Knafelz von Verb gehörigen, gerichtlich auf 812 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 216 vorfindenden und in Verb liegenden Subrealität bewilligt, und hiezu drei Teilbietungs-Lagkapungen, und zwar:

- die erste auf den 13. Juni,
- die zweite auf den 15. Juli und
- die dritte auf den 12. August 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Hause des Exekuten in Verb bei Luben mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu hinterlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 2. April 1865.